
Kosten für die Gesundheitsversorgung der Asylanten

KSD 20151221

Stellungnahme der Verwaltung

1. Wie hoch waren die Krankenhilfekosten für Asylbewerber in 2014?

Die Kosten beliefen sich auf 1.092.186,80 €.

2. Wie lassen sich diese Summen voraussichtlich auf die zu erwartende Flüchtlingszahl in 2015 hochrechnen.

Grundsätzlich müssen wir prozentuale Steigerungszahlen bei zugewiesenen Personen analog auch auf die Krankenhilfekosten übertragen. Dies kann jedoch immer nur eine Schätzung sein, da Einzelfälle extrem teuer sein können und somit das Bild verfälschen können.

3. Lassen sich die Kosten aufschlüsseln, insbesondere wie hoch sind die Kosten einer psychotherapeutischen Traumabegleitung?

Die Kosten lassen sich nicht aufschlüsseln. Die meisten Praxen rechnen über Abrechnungszentren ab, so dass wir nur quartalsweise große Abrechnungen der diversen Abrechnungszentren erhalten. Zu den Kosten einer psychotherapeutischen Traumabegleitung liegen keine Erkenntnisse vor.

4. Gibt es Hinweise für regionale Unterschiede in der Zuweisung chronisch kranker Asylbewerber zwischen ländlichen und städtischen Gebieten wie Ludwigshafen?

Nein, hier liegen keine greifbaren Erkenntnisse vor.

5. Welche Gesundheitsdaten werden von der Erstaufnahmeeinrichtung nach den verpflichtenden medizinischen Erstuntersuchungen an die Stadt Ludwigshafen übermittelt?

Die Stadt Ludwigshafen erhält, oftmals mit wochenlanger Verzögerung, einen Bogen des Gesundheitsamts Trier, aus dem hervorgeht, dass es folgende Untersuchungen gab:

- körperlich
- Röntgenaufnahmen der Lunge
- Blutuntersuchung
- Stuhluntersuchung
- Tuberkulintest

6. Liegen bei allen Asylbewerbern vor dem Eintreffen in Ludwigshafen negative Tuberkulose-Testergebnisse vor?

Vereinzelt wurde in den vergangenen Jahren zeitnah auf einen positiven Tuberkulose-Test hingewiesen. Wir haben diese Erkenntnis umgehend an das Gesundheitsamt des Rhein-Pfalz-Kreises in Ludwigshafen weitergemeldet.

7. Wurde bereits vor dem Eintreffen in Ludwigshafen der Impfstatus der Flüchtlinge überprüft, insbesondere im Hinblick auf Masernerkrankungen?

Hierzu liegen uns keine Erkenntnisse vor.

8. Bestehen angesichts des Krankheitsausbruchs in Asylunterkünften Pläne seitens der Verwaltung bezüglich einer Masernimpfung?

Nein, es gibt keine entsprechenden Pläne. Der Kontakt zum Gesundheitsamt ist jedoch intensiv, so dass hier eine sofortige gemeinsame Maßnahme gestartet würde.

9. Wie werden die übermittelten Gesundheitsdaten von der Verwaltung auf Relevanz überprüft?

Die Verwaltungsmitarbeiter haben nicht die notwendige Kompetenz sich um diese Dinge in geeigneter Weise zu kümmern. Wenn es Auffälligkeiten bei den uns übermittelten Gesundheitsdaten gibt, schaltet die Verwaltung sofort das Gesundheitsamt in Ludwigshafen ein.